

PRIVATE ASSETS AG

Jahresabschluss

01. Januar bis 31. Dezember 2021

Private Assets AG ▪ Brook 1 ▪ 20457 Hamburg
Telefon (040) 37 41 10 22
info@private-assets.de ▪ www.private-assets.de

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021

AKTIVA

EUR	31.12.2021	31.12.2020
Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.710,00	0,00
II. Sachanlagen	0,00	2.800,00
III. Finanzanlagen	2.581.280,00	0,00
	2.584.990,00	2.800,00
Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 25.210,62 (i.Vj. EUR 0,00) -	240.822,36	11.064,91
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.525.159,64	387.874,47
	1.765.982,00	398.939,38
Rechnungsabgrenzungsposten	1.212,72	955,61
	4.352.184,72	402.694,99

PASSIVA

EUR	31.12.2021	31.12.2020
Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.729.056,00	329.344,00
II. Kapitalrücklage	2.964.096,00	164.672,00
III. Bilanzverlust	421.886,89	160.842,87
- davon Verlustvortrag EUR – 160.842,87 (EUR -2.649.497,18) -		
	4.271.265,11	333.173,13
Rückstellungen	43.000,00	68.950,43
	37.500,00	500,00
Verbindlichkeiten	37.919,61	571,43
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 267,75 (i.Vj. EUR 0,00) -		
	4.352.184,72	402.694,99

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (01.01.2020 – 31.12.2020)

EUR	2021	2020
Rohergebnis	274.994,11	25.378,98
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	20.000,02	66.000,00
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	8.247,12	0,00
Abschreibung		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.782,50	4.001,08
Sonstige betriebliche Aufwendungen	505.454,73	99.096,97
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.446,24	0,00
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.446,24 (EUR 0,00)		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	2.382,62
Ergebnis nach Steuern	-261.044,02	-146.101,69
Jahresfehlbetrag	261.044,02	146.101,69
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	160.842,87	2.649.497,18
Ertrag aus Kapitalherabsetzung	0,00	2.634.756,00
Bilanzverlust	421.886,89	160.842,87

**Anhang zum Jahresabschluss
für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021
der Private Assets AG**

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 ist nach den einschlägigen Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des AktG sowie der Satzung aufgestellt worden. Das Wirtschaftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Gesellschaft ist eine Kleinstkapitalgesellschaft i. S. d. § 267a Abs. 1 HGB. Die Gesellschaft ist keine kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaft im Sinne des § 264d HGB, da ihre Anteile lediglich im Freiverkehr gehandelt werden. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wird von den Erleichterungsvorschriften für Kleinstkapitalgesellschaften gemäß §§ 266, 274a, 276, 286 sowie 288 HGB Gebrauch gemacht. Die Aufstellung des Anhangs erfolgt freiwillig.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Sofern es der Übersichtlichkeit diene, wurden bei Wahlrechten die Angaben im Anhang gemacht.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht	Private Assets AG
Firmensitz laut Registergericht	Allensbach
Registereintrag	Handelsregister
Registergericht	Freiburg
Registernummer	HRB 382009

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der generellen Ansatzvorschriften der §§ 246 bis 251 HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Ansatzvorschriften für Kapitalgesellschaften, §§ 268 bis 274a sowie §§ 276 bis 277 HGB, und unter Beachtung der generellen Bewertungsvorschriften der §§ 252 bis 256a HGB sowie den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt.

Auf die Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung finden die Vorschriften der §§ 266 und 275 HGB sowie §§ 152ff. AktG Anwendung. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird entsprechend dem Gesamtkostenverfahren dargestellt.

Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewendeten Ansatz- und Bewertungsmethoden werden stetig angewendet. Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten angesetzt und werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung nach § 253 Abs. 3 HGB auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Bei Wegfall der Gründe für die Wertminderung erfolgt eine Zuschreibung nach § 253 Abs. 5 HGB.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nominalwert angesetzt.

Die flüssigen Mittel werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen; die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Das Grundkapital der Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr auf EUR 1.729.056,00 erhöht.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen und Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Beteiligungen

Die Gesellschaft ist oberstes Mutterunternehmen von diversen Gesellschaften, an denen sie direkt und indirekt Anteile hält. Diese sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Firma	Sitz	Anteil [in %]
a Direkte Beteiligungen		
Private Assets New Ventures GmbH	Hamburg	100,00
Private Assets Wachstumsbeteiligungen GmbH	Hamburg	100,00
Private Assets Industriebeteiligungen GmbH	Hamburg	100,00
Private Assets Beteiligungsberatung GmbH	Hamburg	100,00
Private Assets Beteiligungsholding GmbH	Hamburg	100,00
Private Assets Wertkapital GmbH	Hamburg	100,00
Private Assets Industrieholding GmbH	Hamburg	100,00
b Indirekte Beteiligungen		
Procast Guss GmbH	Gütersloh	54,31
OKU Automation GmbH & Co. KG	Winterbach	90,00
OKU Automation GmbH	Winterbach	100,00
SIM Automation GmbH	Heilbad Heiligenstadt	90,00

Mit Vertrag vom 13. Dezember 2021 hat die Gesellschaft ihre Anteile an der Procast Guss GmbH (Amtsgericht Gütersloh, HRB 9987) in die Private Assets New Ventures GmbH (Amtsgericht Hamburg, HRB 167628) im Rahmen einer Kapitalerhöhung als Agio eingebracht.

Mit Kaufvertrag vom 30. August 2021 hat die Private Assets Wachstumsbeteiligungen GmbH (Amtsgericht Hamburg, HRB 167629) 90% der Anteile an der OKU Automation GmbH & Co. KG (Amtsgericht Stuttgart, HRA 728680; vormals: Lanco Integrated GmbH & Co. KG) sowie 100% der Anteile an der OKU Automation GmbH (Amtsgericht Stuttgart, HRB 745180; vormals: OKU Verwaltungs GmbH) erworben.

Mit Kaufvertrag vom 25. März 2021 hat die Private Assets Industriebeteiligungen GmbH (Amtsgericht Hamburg, HRB 167630) 90% der Anteile an der SIM Automation GmbH (Amtsgericht Jena, HRB 511574) erworben.

Forderungen

Mit Kaufvertrag vom 30. August 2021 hat die Private Assets AG Forderungen in Höhe von EUR 862.487,16 gegenüber der OKU Automation GmbH & Co. KG von der Lanco Assembly Systems Inc. für EUR 1,00 erworben. Der Kaufpreis in Höhe von EUR 1,00 wurde von der Private Assets AG am 31. August 2021 bezahlt. Der Vollzug der Übertragung der Forderung ist gem. Ziffer 2.1 dieses Kaufvertrags am 03. Januar 2022. Die Kaufpreiszahlung in Höhe von EUR 1,00 wurde im Geschäftsjahr unter den sonstige Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Die Gesellschaft hat mit der Private Assets Industriebeteiligungen GmbH am 23. März 2021 einen Darlehensvertrag mit einem Nominalbetrag in Höhe von EUR 220.00,00 und einem Zinssatz von 2,5% p.a. abgeschlossen. Das Darlehen wurde im Geschäftsjahr vollumfänglich von der Private Assets Industriebeteiligungen GmbH getilgt.

Mit Darlehensvertrag vom 30.08.2021 hat die Gesellschaft ein Darlehen in Höhe von EUR 25.000,00 und einem Zinssatz in Höhe von 2,5% p.a. an die Private Assets Wachstumsbeteiligungen GmbH ausgereicht. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 31.03.2023. Zum 31.12.2021 ist ein Betrag in Höhe von EUR 25.210,62 (inkl. aufgelaufener Zinsen) ausstehend.

Von den ausgewiesenen Forderungen haben insgesamt EUR 25.210,62 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (Vorjahr: EUR 0,00).

Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft zum Bilanzstichtag beträgt TEUR 1.729 und ist in 1.729.056 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt, auf die ein anteiliger Betrag von EUR 1,00 je Aktie entfällt. Jede Aktie hat eine Stimme, sofern das Stimmrecht nicht aufgrund gesetzlicher Bestimmungen eingeschränkt ist. Die Anzahl der voll eingezahlten Anteile entspricht der Anzahl der ausgegebenen Anteile.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrmals um insgesamt EUR 864.825,00 in der Zeit bis zum 25. Oktober 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien zum rechnerischen Nennwert von je EUR 1,00 gegen Bareinlage oder gegen Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021).

Durch Beschluss des Vorstands vom 12.07.2021 wurde eine Kapitalerhöhung aus dem genehmigtem Kapital 2019 auf Ebene der Private Assets AG beschlossen. Das Grundkapital wurde durch Ausgabe von 1.399.712 neuen Aktien um EUR 1.399.712,00 erhöht. Die Aktien wurden zu einem Kurs in Höhe von EUR 3,00 ausgegeben. Das daraus resultierende Agio in Höhe von EUR 2.799.424,00 wurde als Zugang zur Kapitalrücklage erfasst.

Die Dübbers Management & Consult GmbH (Amtsgericht Hamburg, HRB 137354) und die Deckhold GmbH (Amtsgericht Hamburg, HRB 13160) haben im Rahmen dieser Kapitalerhöhung Anteile an der Procast Guss GmbH in die Gesellschaft eingebracht. Die Dübbers Management & Consult GmbH hat für die Einbringung ihrer Anteile an der Procast Guss GmbH 674.640 Anteile an der Private Assets AG im Rahmen dieser Kapitalerhöhung erhalten. Die Deckhold GmbH hat für die Einbringung ihrer Anteile an der Procast Guss GmbH 139.920 Anteile an der Private Assets AG im Rahmen dieser Kapitalerhöhung erhalten.

Die Hauptversammlung vom 26.10.2021 hat darüber hinaus ein neues genehmigtes Kapital in Höhe von EUR 864.528,00 entsprechend 864.528 Aktien beschlossen.

Bedingtes Kapital

Weiterhin hat die Hauptversammlung vom 26.10.2021 den Vorstand ermächtigt Wandelschuldverschreibungen und/oder Optionsschuldverschreibungen auszugeben. Der Vorstand hat die Möglichkeit, Schuldverschreibungen in Höhe von bis zu MEUR 10 gegen Gewährung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten auf bis zu 164.670 Anteilen auszugeben.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden für die Kosten der Erstellung des Jahresabschlusses bzw. der betrieblichen Steuererklärungen 2021 (EUR 8.000), für die Kosten der Hauptversammlung (EUR 20.000) sowie für die Prüfung des Konzernabschlusses (EUR 15.000) gebildet.

Verbindlichkeiten

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt EUR 37.919,61 haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr (Vorjahr: EUR 571,43). Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr bestehen derzeit nicht (Vorjahr: EUR 0,00).

Außergewöhnliche Erträge und Aufwendungen

Im Geschäftsjahr sind Aufwendungen im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 92.915,73 entstanden.

Weitere Erträge oder Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung, die nicht von untergeordneter Bedeutung sind, ergaben sich im Geschäftsjahr nicht.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft haftet als Garantiegeber für Verletzungen von Pflichten der Private Assets Industriebeteiligungen GmbH aus dem Kaufvertrag vom 25. März 2021 gegenüber dem Verkäufer der SIM Automation GmbH. Die Gesellschaft haftet außerdem als Garantiegeber für die Zahlung der Kaufpreisbestandteile durch die Private Assets Wachstumsbeteiligungen GmbH bzgl. der Anteile an der OKU Automation GmbH & Co. KG und der OKU Verwaltungs GmbH gegenüber dem Verkäufer dieser Anteile.

Das Risiko der Inanspruchnahme aus diesen gegenüber verbundenen Unternehmen bestehenden Haftungsverhältnissen wird vom Vorstand der Gesellschaft als gering eingestuft.

Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte während des Geschäftsjahrs durchschnittlich einen Arbeitnehmer.

Vorstand

Sven Dübbers, Vorstandsvorsitzender, Kaufmann, Seevetal

Der Vorstand ist von der Beschränkung des § 181 BGB befreit und befugt, die Gesellschaft allein zu vertreten.

Aufsichtsrat

Dr. Lukas Lenz (Vorsitzender), Rechtsanwalt, Hamburg

Christoph Schäfers (stellvertretender. Vorsitzender), Vorstand, Hamburg

Florian Feddeck, Unternehmensberater, Berlin (bis 16. Mai 2021)

Jutta Bieber, Diplom-Kauffrau, Zürich (ab 16. Mai 2021)

Mitgliedschaften in weiteren Kontrollgremien:

Dr. Lukas Lenz

- 2G Energy AG, Heek, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Falkenstein Nebenwerte AG, Hamburg, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- ABR German Real Estate AG, Hamburg, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Christoph Schäfers

- elho AG, Köln, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Florian Feddeck

- Galler'sche Brausocietät GmbH & Co. KGaA, Berlin, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrates betrug im Geschäftsjahr EUR 31.310,00.

Konzernabschluss

Die Private Assets AG stellt freiwillig einen Konzernabschluss als Muttergesellschaft im Konzernkreis auf. Dieser Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Mit Kaufvertrag vom 21. Dezember 2021 hat die Private Assets Wachstumsbeteiligungen GmbH die verbleibenden 10% der Anteile an der OKU Automation GmbH & Co. KG erworben. Diese Transaktion wurde jedoch erst am 21. Februar 2022 mit Eintragung in das Handelsregister vollzogen.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 24. Februar 2022 hat die OKU Automation GmbH die Erhöhung des Stammkapitals um EUR 500,00 auf EUR 25.500,00 beschlossen. Im Rahmen dieser Kapitalerhöhung hat die Private Assets Wachstumsbeteiligungen GmbH 100% der Kommanditanteile an der OKU Automation GmbH & Co. KG als Aufgeld in die OKU Automation GmbH eingebracht. Durch die Einbringung der Kommanditanteile an der OKU Automation GmbH & Co. KG in die Komplementär GmbH ging das gesamte Vermögen der OKU Automation GmbH & Co. KG im Wege der Anwachsung auf die OKU Automation GmbH über (sogenannte erweiterte Anwachsung). Die Einbringung der Kommanditanteile erfolgte mit dinglicher Wirkung zum 28. Februar 2022 und mit wirtschaftlicher Wirkung rückwirkend zum 31. Dezember 2021 24:00 Uhr.

Es ergaben sich keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag.

Beteiligungen nach § 20 Abs. 1 AktG

Die Dübbers Management & Consult GmbH mit Sitz in Hamburg hat der Gesellschaft im Jahr 2020 gemäß § 20 Abs. 1 Satz 1 und Abs. 3 AktG mitgeteilt, dass ihr mehr als der vierte Teil der Aktien an der Private Assets AG unmittelbar gehört. Zugleich hat der Gesellschaft im Jahr 2020 Herr Sven Dübbers, Seevetal, gemäß § 20 Abs. 1 Satz 1 AktG mitgeteilt, dass ihm kraft Zurechnung der von der Dübbers Management & Consult GmbH gehaltenen Anteile nach § 16 Abs. 4 AktG mittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien an der Private Assets AG gehört.

Hamburg, 23. Mai 2022

Sven Dübbers
Vorstandsvorsitzender der Private Assets AG

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Private Assets AG, Allensbach:

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Private Assets AG, Allensbach, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 23. Mai 2022

LPA-GGV Hansa GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Jeß
Wirtschaftsprüfer

Vick
Wirtschaftsprüfer